

Newsletter 2014/12

Inhalt

Neues aus dem Kooperationsnetzwerk

- 1) Erste separate Sitzungen der Arbeitsgruppen
- 2) Antrag Phase 2
- 3) Nächste Termine

Neues aus EE

- 4) EU-Gipfel einigt sich auf Klimaschutz-Paket
- 5) Bundespräsident Gauck ehrt Energiewende-Pionier
- 6) BMWi: Ein Strommarkt für die Energiewende
- 7) Positionspapier zur Energiewende
- 8) Mehr Sonnenwärme für deutsche Heizungen
- 9) Bundesnetzagentur denkt über dynamische EEG-Umlage nach

Neues aus FuE

- 10) Energiekosten präzise im Griff
- 11) Schleppen entwickelt Komplettlösung für die Gateway Administration
- 12) Der kleinste Generator der Welt
- 13) Edna: Smart Meter-Rollout droht an Perfektionismus zu scheitern

Geschäftsmodelle

- 14) Planer fordern eine neue Ökostrom-Abgabe
- 15) Fehler bei Energiegesetz droht Betreiber zu ruinieren

Sonstiges

- 16) Troisdorf und Tübingen neue Gesellschafter bei rku.it
- 17) Energiekennwerte-Studie: Kaum Fortschritte bei der Energieeffizienz von Immobilien
- 18) Weiße Solarmodule – eine Revolution für Bausektor, Architektur und Konsumgüterindustrie

Was machen andere Regionen? ...

- 19) Stadtwerke Stuttgart und Netze BW kooperieren
- 20) Forschung zur Energiewende – Interaktive Landkarte geht an den Start
- 21) Schwellenländer beim Ausbau Erneuerbarer vorn

ohne Kommentar...

- 22) DIW-Energieexpertin kritisiert AKW-Subventionen
- 23) Stromkunden sollen 2015 deutlich zu viel zahlen
- 24) Tausende Unternehmen zahlen keine Netzentgelte
- 25) Neun britische Atomkraftwerke lahmgelegt
- 26) Die Seehofer-Abgabe für bayerischen Strom

über den Tellerrand...

- 27) Eine gemeinsame Sprache für Auto und Smart Home
- 28) Allianz „Freie Wärme“ fordert Wirtschaftlichkeitspflicht für Nah- und Fernwärme
- 29) Siemens und Deutsche Telekom schmieden Allianz
- 30) Vattenfall prüft Verkauf der Braunkohlesparte in der Lausitz



ZIM-Kooperationsnetzwerk Virtuelles Kraftwerk Neckar-Alb



Neues aus dem Kooperationsnetzwerk

1) Erste separate Sitzungen der Arbeitsgruppen

Am 31.10. haben sich die Partner in der AG „Steuerbox & Leittechnik“ bei der Fa. AVAT in Tübingen zusammengefunden und haben zusammen die Spezifikation der Steuerbox ausgearbeitet. Nächster Termin ist noch vor der Weihnachtspause am 5.12. gesetzt worden.

Am 10.11. tagte die Arbeitsgruppe „Geschäftsmodelle“. Die Vorgehensweise bei der FuE-Projektentwicklung wurde festgelegt sowie die Zielgruppen erweitert und definiert. Eine zweite Sitzung ist für den 19.11. vor dem Netzwerktreffen angedacht.

2) Antrag Phase 2

Nur noch ein Paar Unterschriften trennen uns von der Abgabe des kompletten Antrags! Netzwerkmanagementeinrichtung und Projektträger sind aber zuversichtlich, dass keine Pause zwischen den Phasen angelegt werden muss und im Januar lückenlos weiter gearbeitet werden kann.

3) Nächste Termine

The future of Smart Grids	18.November 2014, IHK Stuttgart
2.AG Treffen „Geschäftsmodelle“	19.November 2014, Tübingen
7.NW Treffen	19.November 2014, Tübingen
1. KONGRESS ENERGY FOR INDUSTRIES Infos	20. November 2014, Stuttgart
Wissenswoche HS Reutlingen	17.-22.November 2014, Reutlingen
Tag der offenen Tür HS Reutlingen	22.November 2014, Reutlingen
Smart Grid Tag 2.0 / Energiewende.Innovativ.Gestalten.	2.Dezember 2014, Stuttgart
Jahreskongress des Umweltministeriums	3.Dezember 2014, Fellbach
2.AG Treffen „Steuerbox & Leittechnik“	5.Dezember 2014, Mittelstadt

Neues aus EE

4) EU-Gipfel einigt sich auf Klimaschutz-Paket

Bis 2030 sollen die Kohlendioxid-Emissionen in der EU um 40 Prozent gesenkt werden. Die Einigung gilt als Voraussetzung für den Erfolg des nächsten Weltklimagipfels. [mehr](#)

5) Bundespräsident Gauck ehrt Energiewende-Pionier

Bundespräsident Joachim Gauck hat den 22. Deutschen Umweltpreis verliehen. Alle drei Preisträger "haben großen Anteil daran, dass Umweltschutz in Deutschland eine politische Kraft geworden ist", betonte Gauck. Die Auszeichnung ist mit insgesamt 500 000 Euro die höchstdotierte Umweltauszeichnung Europas. [mehr](#)

6) BMWi: Ein Strommarkt für die Energiewende

Ermöglichen will das BMWi mit dem Grünbuch „Ein Strommarkt für die Energiewende“ eine lösungsorientierte Diskussion und fundierte politische Entscheidung über das Strommarktdesign. [Studie](#)



7) Positionspapier zur Energiewende

Die Energiewende ist und bleibt ein Streitbares Thema, bei dem die Meinungen der Politik und des Handwerks nicht unbedingt konform sind. So meint die Politik durch teilweise verpflichtende Maßnahmen, ihre Klimaziele erreichen zu können. Das Handwerk steht dieser Meinung sehr differenziert gegenüber. Um die Politik einmal mehr zu sensibilisieren wurde nun ein gemeinsames Positionspapier des Bundesindustrieverbandes Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH) und des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) entwickelt. [mehr Papier](#)

8) Mehr Sonnenwärme für deutsche Heizungen

Wind- und Solarparks sowie Biogasanlagen und Holzheizkraftwerke deckten im ersten Halbjahr 2014 über 30 Prozent der bundesdeutschen Stromerzeugung. Trotz Querelen um verzögerten Netzausbau, Ausbaurückstände und sinkende Förderbeträge schreitet die Energiewende im Strommarkt weiter voran. In dem wichtigen Bereich Wärme lässt sich diese Dynamik leider nicht beobachten. Prozesswärme für die Industrie und Raumwärme für Häuser wird noch viel zu wenig aus erneuerbaren Quellen bereitgestellt. [mehr](#)

9) Bundesnetzagentur denkt über dynamische EEG-Umlage nach

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) scheint den in einer Studie des Think-Tank Agora Energiewende hervorgebrachten Vorschlag aufzunehmen, die EEG-Umlage zu flexibilisieren. Das berichtet das Energiemagazin BIZZ energy today mit Bezug auf die BNetzA. In einem Online-Beitrag legt das Magazin dar, wie das Konzept der flexiblen EEG-Umlage funktioniert. Die grundsätzliche Idee dahinter sei, die Umlage vom Markt abhängig zu machen, so dass der Verbrauch der Nachfrage angepasst und das Stromnetz somit entlastet wird. [mehr](#)

Neues aus FuE

10) Energiekosten präzise im Griff

Der neue »E-Monitor« aus dem Hause Saia Burgess Controls, kurz SBC, ist das jüngste Produkt aus dem S-Monitoring-System, einer betriebsbereiten Energiemanagement-Lösung für jedermann. In Gestalt eines Bedienpanels stellt der E-Monitor die Verbrauchswerte der angeschlossenen Energiezähler auf einem Farb-TFT-Display dar. [mehr noch mehr](#)

11) Schleppen entwickelt Komplettlösung für die Gateway Administration

Schleppen hat gemeinsam mit Next Level Integration ein Lösungspaket entwickelt, das neben Beratungs- und Serviceleistungen auch den IT-Betrieb sämtlicher Smart Meter Gateway (SMGW)-Administration Prozesse umfasst - unabhängig von den eingesetzten ERP- und Billing-Systemen. [mehr](#)

12) Der kleinste Generator der Welt

Verformt man piezoelektrische Materialien, treten elektrische Spannungen auf. Forscher konnten so nun erstmals auch mit dünnen Schichten aus einzelnen Atomen Strom erzeugen. Winzige Generatoren sind damit möglich. [mehr](#)

13) Edna: Smart Meter-Rollout droht an Perfektionismus zu scheitern

In einem offenen Brief an den Bundeswirtschafts- und -energieminister Sigmar Gabriel warnt der Edna Bundesverband Energiemarkt & Kommunikation e.V. davor, beim Smart Meter-Rollout auf Perfektion zu setzen. »Der Versuch, ein vollständig abgesichertes Mess- und Kommunikationssystem in einem Schritt entwickeln und im Markt installieren zu wollen, ist zum Scheitern verurteilt«, schreibt der Verband. [mehr](#)



Geschäftsmodelle

14) Planer fordern eine neue Ökostrom-Abgabe

Weil sich auch mit Wind- und Solarparks bald kein Geld mehr verdienen lässt, fordert eine Denkfabrik jetzt eine "Kapazitätsprämie" für Ökostromer. Doch zahlen müsste die der Stromverbraucher. [mehr](#)

15) Fehler bei Energiegesetz droht Betreiber zu ruinieren

Ein handwerklicher Fehler in der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) bringt Windkraftunternehmen in Bedrängnis. Zwei Paragraphen, in denen Details zur Direktvermarktung von Ökostrom geregelt sind, widersprechen sich. Das hat zur Folge, dass Zusammenschlüsse von Windparks ihren Strom nicht mehr je nach der gelieferten Menge anteilig vermarkten können. [mehr](#)

Sonstiges

16) Troisdorf und Tübingen neue Gesellschafter bei rku.it

Die Stadtwerke Troisdorf und die Stadtwerke Tübingen sind seit dem 1. Oktober 2014 neue Gesellschafter bei rku.it. Damit sind insgesamt 18 Gesellschafter, bestehend aus 15 Energieversorgungsunternehmen und drei Unternehmen des ÖPNV, an dem IT-Unternehmen beteiligt. [mehr](#)

17) Energiekennwerte-Studie: Kaum Fortschritte bei der Energieeffizienz von Immobilien

Ein gestiegener Energieverbrauch gepaart mit hohen Energiepreisen zerterte 2013 an den Budgets deutscher Haushalte. Grund für den Mehrverbrauch gegenüber dem Vorjahr war eine vergleichsweise lange und intensive Heizperiode: Die Verbräuche pro Quadratmeter stiegen für die gemeinsame Erzeugung von Heizwärme und Warmwasser. [mehr](#)

18) Weiße Solarmodule – eine Revolution für Bausektor, Architektur und Konsumgüterindustrie

Das CSEM meldet die Entwicklung der weltweit ersten weißen Solarmodule. Diese innovative Technologie ist für den Bausektor besonders attraktiv, weil damit Solarpanels komplett in die Gebäudehülle integriert werden können und somit zu gänzlich versteckten Energiequellen werden. Auch die Konsumgüterindustrie dürfte Interesse zeigen. [mehr](#)

Was machen andere Regionen? ...

19) Stadtwerke Stuttgart und Netze BW kooperieren

Der Gemeinderat von Stuttgart hat den Weg frei gemacht für die neuen Gemeinschaftsunternehmen zwischen der Stadtwerke Stuttgart GmbH und der Netze BW GmbH. Damit sei die Grundlage geschaffen, die Verträge zwischen der Stadt, den Stadtwerken und der Netze BW für die Kooperation zum Eigentum und Betrieb des Strom- und Gasnetzes zu unterzeichnen. Die Unternehmen werden rückwirkend zum Jahresbeginn 2014 gegründet. [mehr](#)

20) Forschung zur Energiewende – Interaktive Landkarte geht an den Start

Unter www.transformation-des-energiesystems.de werden die Forschungsergebnisse von 33 Forschungsvorhaben zur Energiewende sowie die begleitende wissenschaftliche Koordination kommuniziert. Diese Koordination liegt beim Öko-Institut e.V., Freiburg und dem ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main. [mehr](#)

21) Schwellenländer beim Ausbau Erneuerbarer vorn

Schwellen- und Entwicklungsländer liegen beim weltweiten Ausbau Erneuerbarer Energien dank gesunkener Preise mittlerweile an der Spitze und überholen manche Industrieländer, die sich mit neuen Gesetzen und Marktregeln teilweise selbst beschränken. [mehr](#)



ohne Kommentar...

22) DIW-Energieexpertin kritisiert AKW-Subventionen

Die Große Koalition stärkt der britische Atomindustrie den Rücken: Sie lehnt einen Antrag der Grünen Fraktion gegen die Beihilfe für ein geplantes Atomkraftwerk ab. Kritik an der indirekten Atom-Subvention folgt prompt. [mehr](#)

23) Stromkunden sollen 2015 deutlich zu viel zahlen

Das Wirtschaftsministerium hat die Ökostromumlage für 2015 zu hoch ansetzen lassen. Nach "Spiegel"-Informationen müssen Stromkunden rund zwei Milliarden Euro zu viel bezahlen. [mehr](#)

24) Tausende Unternehmen zahlen keine Netzentgelte

Immer mehr Firmen müssen sich nicht finanziell am Ausbau der Stromnetze beteiligen. Nicht nur energieintensive Großunternehmen profitieren von der umstrittenen Regelung. [mehr](#)

25) Neun britische Atomkraftwerke lahmgelegt

In Großbritannien ist derzeit mehr als die Hälfte der Atomkraftwerke wegen Schäden oder Wartung außer Betrieb. Nicht nur die Unzuverlässigkeit, auch die Anfälligkeit und das Risiko steigt mit dem zunehmenden Alter der Atomkraftwerke sichtbar an. [mehr](#)

26) Die Seehofer-Abgabe für bayerischen Strom

Die Netzbetreiber bestehen darauf: Deutschland braucht Stromautobahnen durch Bayern. Blockiert Horst Seehofer weiterhin, wird es ausgerechnet für sein Bundesland teuer. [mehr](#)

über den Tellerrand...

27) Eine gemeinsame Sprache für Auto und Smart Home

Nur wenn die Kommunikation zwischen Elektrofahrzeug, Haustechnik und dezentraler Energieversorgung funktioniert, kann das Auto als intelligenter Speicher dienen. Das Forschungsprojekt iZeus zeigt, dass die Vision Wirklichkeit werden kann. [mehr](#)

28) Allianz „Freie Wärme“ fordert Wirtschaftlichkeitspflicht für Nah- und Fernwärme

In vielen Städten und Gemeinden werden Nah- und Fernwärme als uneingeschränkte Problemlösung gesehen, wenn es um die energetische Zukunftsplanung der Kommunen geht. Dabei zeigen Studien, dass Nah- und Fernwärmenetze mit ...

- geringer Anschlussdichte,
- langen Wärmelieferstrecken,
- sinkendem Energieverbrauch in Neubauten oder durch energetische Gebäudemodernisierungen in Sanierungsgebieten

... zunehmend an Attraktivität verlieren. Oftmals wird dann seitens der Wärmenetz-betreiber versucht, diese wirtschaftlichen Defizite mit Verbrennungsverboten, Anschluss- und Benutzungszwängen zu kompensieren. Die Bewohner sind dann an lang-jährige Wärmelieferverträge gebunden. [mehr](#)

29) Siemens und Deutsche Telekom schmieden Allianz

Die beiden deutschen Großkonzerne Siemens und Telekom sind ein gemeinsames Forschungsbündnis eingegangen. Sie wollen damit an allererster Stelle dem Standort Deutschland helfen. [mehr](#)

30) Vattenfall prüft Verkauf der Braunkohlesparte in der Lausitz

Der schwedische Energiekonzern Vattenfall erwägt einen Verkauf seiner deutschen Braunkohlesparte in der Lausitz. Der Verwaltungsrat habe entschieden, Optionen für eine nachhaltige und neue Eigentümerstruktur seines Braunkohlegeschäfts zu prüfen. [mehr](#)



Impressum:

Die Herausgabe dieses Newsletters findet im Rahmen des ZIM-KN Projektes „Virtuelles Kraftwerk Neckar-Alb“ in unregelmäßigen Abständen statt. Der Newsletter dient an erster Stelle dazu, den Netzwerkpartnern einen Überblick über neueste Ereignisse innerhalb des Netzwerks zu geben und über aktuelle Entwicklungen in der Branche zu informieren.

Mehr Informationen über den Inhalt erhalten Sie beim Netzwerkmanagement:

Frau Dipl.-Min. M. Apostolov 07121 271 - 1450 mirjana.apostolov@reutlingen-university.de

